

Niederschrift

über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) am **25. März 2019** im Sitzungssaal des Hohenzollernbades, Moltkestraße 45, 51643 Gummersbach. Zu der Sitzung wurde unter dem 11.3.2019 eingeladen.

Anwesend sind als stimmberechtigte Mitglieder:

Blumberg, Manfred	Werner, Wolfgang
Dresbach, Helmut	Wölk, Martin
Kowalski, Heinz	Gerhard, Michael
Neubauer, Baldur	Mertens, Hans-Helmut
Riegel, Johannes	Richter, Ralf
Schöbel, Friedrich	Schöler, Friedrich
Stöcker, Hans	
Ufer, Rainer	

Es fehlen:

Hardt, Hans-Friedrich	Mickoleit Dr., Gabriele
Keller, Harald	Schröder, Walter
Klett, Stefan	Utsch, Werner

Außerdem ist als stellvertretendes Mitglied anwesend:

--	--

Von der Verwaltung sind anwesend:

Frau Hähn, Dezernentin (bis 17.30 Uhr)
Herr Herhaus, Dezernent (ab 16.40 Uhr)
Herr Steiniger, Umweltamt
Herr Mittler, Umweltamt
Herr Scheffels-von Scheidt, Amt für Planung, Mobilität und Regionale Projekte
Herr Tschersich, Umweltamt, Untere Naturschutzbehörde
Herr Hamm, Amt für Finanzwirtschaft (Kreisforsten)

Als Gäste sind anwesend:

Herr Boenig, Landesbetrieb Wald und Holz Regionalforstamt Bergisches Land
Herr Dr. Niesar, Landesbetrieb Wald und Holz Regionalforstamt Bergisches Land
Frau Stange, Landesbetrieb Wald und Holz Regionalforstamt Bergisches Land
Herr Lange, Forstbetriebsleiter Stift Ehreshoven

Vertreter der Presse

Die Niederschrift führt Herr Tschersich.

Die Sitzung beginnt um 16.00 Uhr und endet um 18:15 Uhr.

Der Beiratsvorsitzende, Herr Kowalski, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder, Gäste und die Vertreter der Verwaltung. Erweiterungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt. Der Vorsitzende informiert, dass der Referent zum geplanten TOP „Gewässerunterhaltungsplan 2019“ erkrankt sei und dass der TOP in der Juni-Sitzung nachgeholt werden soll.

Der Beirat beschließt folgende Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Protokollgenehmigung der Sitzung vom 17.12.2019
3. Folgen der Dürre und des Borkenkäfer-Befalls im Oberbergischen Kreis
4. Steinschüttungen in Vorgärten
5. Aktuelle Sachstandsmitteilungen aus der Bauleitplanung, Landschaftsplanung und Regionalplanung
6. Verschiedenes/ Mitteilungen/ Anfragen

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung zur Sitzung werden nicht erhoben. Der Beirat ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

TOP 2 Protokollgenehmigung der Sitzung vom 17.12.2018

Herr Blumberg weist drauf hin, dass sich Herr Neubauer zu TOP 3 „Bebauungsplan Nr. 21D, 5. Planabschnitt südliche Erweiterung Industrie- und Gewerbepark Klausel“ für befangen erklärt und an der Abstimmung nicht teilgenommen habe.

Der Beschluss des Beirates wurde im Protokoll wie folgt wiedergegeben:

„Der Beirat fasst mit 6 Dafür-Stimmen, 2 Gegen-Stimmen und 6 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Der Naturschutzbeirat des Oberbergischen Kreises spricht sich für den Erhalt des Waldes in Klausur V in Lindlar aus.

Der Naturschutzbeirat weist im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung um die Erhaltung des Waldes Klausur V in Lindlar auf seinen „Appell gegen den Landschaftsverbrauch im Oberbergischen Kreis“ vom 22.10.2012 hin:

„Flächen und Böden im Oberbergischen sind eine wertvolle, begrenzte und nicht vermehrbare Ressource. Mit einem sorgsamem Umgang mit den freien Flächen und Böden nehmen wir unsere Verantwortung wahr, dass die zukünftigen Generationen als natürliche Lebensgrundlage, als Raum für Natur, Landwirtschaft und als Chance für die Gestaltungsideen in der Zukunft erhalten bleiben.“

Das geplante Industrie- und Gewerbegebiet Klausur V, besteht im Wesentlichen aus dem etwas 25 ha großen geschlossenen Waldgebiet „Auf der Platte“. Der Naturschutzbeirat spricht sich wegen der ökologischen Wertigkeit, seiner Trittstein-Funktion zum benachbarten Naturschutzgebiet „Felsental“, sowie seinen Ökosystemleistungen wie Wasser- und CO₂ Speicher und seiner Bedeutung für nachhaltige Forstwirtschaft für den Erhalt des Waldes aus.

Die Niederschrift wird wie folgt geändert:

„Der Beirat fasst **unter Ausschluss der Mitwirkung von Herrn Neubauer an der Abstimmung wegen Befangenheit** mit 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen folgenden Beschluss: (Text siehe Oben.)

TOP 3 Folgen der Dürre und des Borkenkäfer-Befalls im Oberbergischen Kreis

Herr Dr. Niesar, Regionalforstamt Bergisches Land, trägt zum Thema vor. In seiner Präsentation stellt er zunächst den Dürremonitor zur Situation in Deutschland und dem Bergischen Land vor. Im Weiteren stellt er - als zusätzlichen auslösenden Faktor für die Massenvermehrung von Borkenkäfern - die Stürme der letzten Jahre vor.

Die Trockenheit in Verbindung mit den Stürmen Burglind und Friederike haben im Oberbergischen zu einer Borkenkäfermassenvermehrung in bisher nicht vorgekommener Intensität geführt.

Da mit einer hohen Anzahl überwinternder Borkenkäfer (3. Generation) zu rechnen sei, drohe bei ähnlicher Trockenheit im Jahr 2019 eine noch deutlich dramatischere Situation in den Wäldern, schließt er seinen Vortrag.

Im Anschluss erhalten Herr Lange, als Vertreter eines der größten Privatwälder im Oberbergischen Kreis, Stift Ehreshoven, und Herr Hamm für die Kreisforsten, das Wort.

Herr Lange bestätigt aus der Praxis, dass es zu erheblichen Schäden gekommen und der Holzpreis in Folge dessen von ca. 90 € auf ca. 45 € pro Festmeter abgerutscht sei. Das Holz sei aber immer noch zu vermarkten, insbesondere in den asiatischen Raum.

Herr Hamm ergänzt, dass es zwischenzeitlich zu logistischen Problemen gekommen sei, da Speditionen ausgelastet gewesen seien und dass es Engpässe beim Einkauf von geeignetem Pflanzgut gebe.

Herr Boenig, Regionalforstamt Bergisches Land, ergänzt, dass zu dem Thema eine Task-Force beim Ministerium gegründet wurde und dass auch Fördermittel für die erheblichen Aufforstungskosten zu erwarten seien.

Herr Ufer erkundigt sich, ob es keine Möglichkeiten der Bekämpfung der Borkenkäfer, etwa durch Vergrämung mittels Duftstoffen gebe. Dies wird von den Vertretern des Regionalforstamtes verneint, geforscht würde zwar auf diesem Gebiet, von einer praktischen Anwendung sei man aber weit entfernt. So bleibt zurzeit nur der Einschlag bei befallenen Bäumen und die Totholzentnahme.

In der anschließenden Diskussion weist Herr Kowalski darauf hin, dass mit den verlorengegangenen Waldflächen auch ein großer CO² Speicher verloren gegangen sei und somit die Ökosystemleistung des Waldes dezimiert sei.

Die Beiratsmitglieder und die Vertreter des Forstes sind sich einig, dass hinsichtlich der Neubestockung der Wälder bei der Baumartenwahl und unter der zu erwartenden

Klimaveränderung in den kommenden Jahrzehnten, eine zukunftsfähige Ausrichtung erfolgen muss.

Herr Stöcker betont, dass man in den Wäldern vor riesigen Problemen stehe und zur Verdeutlichung dringend ein Appell an die Politik von Nöten sei.

Herr Kowalski, bedankt sich bei allen Vortragenden und macht deutlich, dass der Naturschutzbeirat sich weiter mit hohem Interesse dem Thema annehmen wolle.

TOP 4 Steinschüttungen in Vorgärten

Die Beiratsmitglieder diskutieren den mit der Einladung verschickten Sachverhalt und signalisieren eine breite Zustimmung zur Erstellung eines Appells des Naturschutzbeirates.

Herr Kowalski schlägt vor, eine kleine Arbeitsgruppe zu diesem Thema zu gründen. Neben Herrn Kowalski bieten die Herren Dresbach und Wölk ihre Bereitschaft an.

Über das Ergebnis der Arbeitsgruppe soll sodann in der kommenden Sitzung berichtet werden.

TOP 5 Aktuelle Sachstandsmitteilungen aus der Bauleitplanung, Landschaftsplanung und Regionalplanung

Herr Scheffels-von Scheidt trägt wie mit der Einladung angekündigt zu folgenden Punkte vor.

➤ Erweiterung IP Lindlar-Klausur

- Die Gemeinde Lindlar hat den Satzungsbeschluss in den Herbst 2019 verschoben. Die Artenschutzprüfung soll erst überarbeitet werden.
- Herr Gerhard bittet darum, dass die Verwaltung die Kreisstellnahme dem Beirat bekannt gibt. Dies stellt Herr

Scheffels-von Scheidt in Aussicht. So wird es voraussichtlich in der September- o. Dezembersitzung 2019 zu einer erneuten Beteiligung des Beirates kommen.

➤ **Erweiterung IGP Waldbröl-Hermesdorf**

- Hier ist mit einer erneuten Beteiligung des Beirates in der Juni-Sitzung 2019 zu rechnen.

➤ **Landschaftspläne 11 Radevormwald und 12 Gummersbach**

- Herr Scheffels-von Scheidt informiert, dass der LP 11 Radevormwald derzeit zur Genehmigung der Bezirksregierung Köln vorliegt und wahrscheinlich noch vor den Sommerferien in Kraft treten kann. Der Offenlageentwurf zum LP 12 Gummersbach ist für das Jahr 2019 geplant und derzeit in Arbeit. Nach Freigabe durch den Kreistag erfolgt die Beteiligung des Beirats.

➤ **Ordnungsbehördliche VO Saatkrähenkolonie Waldbröl**

- Die Offenlagefrist sei abgelaufen und in den kommenden Wochen werden die eingegangenen Eingaben geprüft. Über den Fortgang wird der Beirat weiter informiert.

➤ **Neuaufstellung Regionalplan Köln**

- Informelle Gespräche und Abstimmungen der Bezirksregierung Köln mit den Kommunen und Kreisen laufen seit dem Herbst 2016. Mit der Neuaufstellung im formellen Verfahren soll nach den Kommunalwahlen NRW begonnen werden (ab 2021). Sobald erste Plankonzepte mit Relevanz für Natur und Landschaft vorliegen, wird der Beirat informiert.

➤ **Planungen über Windkraftanlagen in Nachbarkreisen**

- Herr Scheffels-von Scheidt informiert, dass verschiedene Fachbehörden der Kreisverwaltung gegenwärtig bei zwei Einzelvorhaben für Windparks (Kreis Altenkirchen und Kreis Olpe) von den Genehmigungsbehörden beteiligt und bei einer Flächennutzungsplanänderung/Vorrangflächenplanung (Verbandsgemeinde Kirchen, Kreis Altenkirchen, Rheinland-Pfalz) um Stellungnahme gebeten worden sind.

TOP 6 Verschiedenes/ Mitteilungen/ Anfragen

Keine Meldungen

_____ *gez.* _____
Heinz Kowalski/ Beiratsvorsitzender

_____ *gez.* _____
Markus Tschersich/ Protokollführer

gesehen:

_____ *gez.* _____
Reinhard Schneider/ Leiter Leitungsstab